

41th Macau Grand Prix
17.-20. November 1994

FORMEL 3

Formel-3-Vereinigung e.V.
Franz-Mecker-Straße 34
D-54634 Bitburg
Telefon (0 65 61) 33 77
Telefax (0 65 61) 79 56

Die "deutsche Formel-3-Delegation" schlägt sich prächtig
Macau erwartet am 20. November ein spannendes "Weltfinale"

Presse: H.-P. Dahmanns
Telefon (0 24 54) 65 31
Telefax (0 24 54) 65 00

Beim Abschlusstraining zum 41. Macau Grand Prix trumphierten die Piloten aus der Deutschen Formel-3-Meisterschaft mächtig auf im 28köpfigen Starterfeld der weltbesten Formel-3-Piloten sind allein sechs Fahrer aus dem höchsten deutschen Formel-Championat innerhalb der "Top-Ten" zu finden. Die pole position holte sich Giancarlo Fisichella (Dallara 394 Opel), der amtierende Formel-3-Champion aus Italien. Fisichella, der für 1995 als Mercedes DTM Pilot gehandelt wird, aber auch noch Aussichten auf einen Testvertrag im Minardi Formel-1-Team hat, lag mit einer Rundenzeit von 2:17.96 gut eine Sekunde vor dem zweitplatzierten Sascha Maassen (Dallara 394 Opel). Der deutliche Vorsprung ist auch auf die Verwendung neuartiger Stoßdämpfer der Marke Dynamic zurückzuführen, die Fisichella seit mehreren Wochen in Italien getestet hat. Den dritten Startplatz holte sich Jörg Müller (Dallara 394 Fiat). Der amtierende Deutsche Formel-3-Meister und letztjährige Macau-Sieger steigerte sich nach einem total verpatzten 1. Zeittraining, in dem man mit falschem set up fuhr, vom enttäuschenden 17. Platz. Philipp Peter komplettiert im Dallara 394 Fiat die zweite Startreihe. Dem Österreicher kam ein ausgewogenes set up, das man in der ersten Trainingssitzung erarbeitet hatte, zugute.

Hinter dem "alten Formel-3-Hasen" und Macau-Kemmer Kelvin Burt (Dallara 394 Mugen) strahlte ein überglücklicher Ralf Schumacher (Dallara 394 Opel) über seinen sechsten Platz. Schumacher war als Macau-Neuling die Sache zu vorsichtig angegangen und fand sich vor dem Abschlusstraining nur auf dem 24. Rang wieder. Einmal mehr zeigte Norberto Fontana seine Klasse: der Argentinier (Dallara 394 Opel) war stets im Vorderfeld zu finden, zeigte wenig Respekt vor der anspruchsvollen, 6,117 Kilometer langen Stadtpiste und platzierte sich für das erste der beiden 15-Runden-Rennen auf dem siebten Startplatz. Hinter Fontana steht mit Michael Krumm (Tom's 034F Toyota) der amtierende Formel-3-Meister aus Japan. Massimiliano Angelelli (Dallara 394 VW) wäre wesentlich besser platziert als auf Rang zehn, wäre ihm nicht ein dummer Crash mit anschließendem Boxenstop passiert. Für Alexander Wintz (Dallara 394 Opel) und Christian Abt (Dallara 394 Opel) reichte es zu den Startplätzen 12 und 13. Arnd Meier, der Gewinner des F3V-B-Cup 1994, brachte seinen Dallara 394 Opel auf den 20. Startplatz. Meier mußte nicht nur seiner Macau-Unerfahrenheit mit zwei Crashes Tribut zollen, sondern im Abschlusstraining auch noch einen langen Boxenstop wegen Getriebeschadens einlegen. Pedro Couceiro (Dallara 394 Fiat) blieb auf Platz 23 hinter den Erwartungen zurück.

Sämtliche Piloten beklagten die sehr wellige Macau Piste, auf der die Monoposti oft eindrucksvolle, gefährliche Sprünge absolvieren. Auch der amtierende Englische Formel-3-Meister wurde von einer Bodenwelle kalt erwischt: Jan Magnussen, der bereits jetzt als künftiges Formel-1-Talent gehandelt wird, pfeifferte seinen Dallara 394 Mugen im Abschlusstraining in die Leitplanken und findet sich nun auf dem 18. Platz wieder. Ruedi Schurter (Dallara 394 Opel), der Schweizer Formel-3-Meister, sorgte mit einem spektakulären Crash im 1. Zeittraining für einen Abbruch. Sein Team legte anschließend eine Nachtschicht ein, so daß Schurter sich noch für den vorletzten Startplatz qualifizieren konnte.

Bitte ein Best
Bitburger

eif



GBA-BAU
München-Frankfurt/M.

HJS
Katalysator-Technik

OPEL

SPRESS
POWER

